

Schuldenmachen

Legitimation ohne Grenze

25.03.2009

Ein Beitrag von Hartmut Bachmann.



Wie Sie alle wissen, ist die derzeitige Bankenkrise dadurch entstanden, dass viele Menschen Schulden machen.

Dass sie, diese Menschen, wiederum von Verkäufern aller vorstellbaren Produkte, inklusive denjenigen der Politiker, dazu ermuntert wurden, Schulden zu machen, also auf Kredit zu kaufen, steht auf einem anderen Blatt. Zeigt aber auch, wie leicht man

Leute beschwatzen und somit belügen kann.

Sollte nicht sein, ist aber so. Schon vergessen? Ozonloch, Waldsterben, die Renten sind sicher, Klimakatastrophe etc.?

Die möglichen Folgen weiterer, noch unentdeckter riesiger weltweiter Schuldenberge, die sich bei den großen Kreditkartenunternehmen bereits angesammelt haben, sind bedrohlich. Die Schuldenzunahme bei diesen Instituten nimmt rapide zu, wie diese berichten.

Wenn nunmehr auch noch Kreditkarteninstitute weltweit zusammenbrechen, dann ist das perfekte Desaster da. Wie es dann weitergeht, weiß niemand. Man kann es nur ahnen: Mord und Totschlag; nicht nur in Afrika bei den Unterentwickelten, sondern auch bei den Verantwortlichen für jenen Zustand.

Eigentlich sollten alle Regierungen, weltweit, aus der grassierenden Bankenkrise die Weisheit geschöpft haben, dass es nicht verkehrt wäre, die Berichterstattung über die wahren Hintergründe den Völkern zu offerieren. Und zwar von ihnen, von den Regierenden.

Stattdessen wird die diesbezügliche Berichterstattung den Medien überlassen, die davon leben, Schauergeschichten zu publizieren, bzw. normale Ereignisse in Schauergeschichten zu transformieren, denn eine Volksweisheit sagt: Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Fürs Geschäft.

Also auch die deutsche Kanzlerin sollte ihrem Volk, das ja leider in Deutschland nichts zu sagen und mitzubestimmen hat, mitteilen, dass es künftig angebrachter ist, keine neuen Schulden durch Anschreibenlassen und Kreditaufnahmen zu produzieren, sondern nur soviel Geld auszugeben, wie man zur Verfügung hat. Dies ist genau das, was wir alle eigentlich als Vorbildfunktion vom Staat, von unserem nächsten Verwandten, von Vater Staat erwarten konnten und können.

Schuldenmachen – Legitimation ohne Grenze

Der kürzliche Eisprung von Kanzlerin und ihren Helfern brachte bezüglich der Hilfsbereitschaft zum Kampf gegen die Verschuldung der Banken, also gegen den Bankenknatsch, eine Missgeburt beachtlicher Größe zu Tage. Für über eine Milliarde Euro, was bei der derzeitigen Emsigkeit der Regierung, neue Schulden zu machen, nur noch eine zu vernachlässigende Größenordnung ist, werden Stückweise - zu € 2.500 - Boni an Leute verteilt, die statt ihrer alten Chaise eine neue Karosse unter ihren Allerwertesten schnallen wollen.

Und was passiert? Man soll's nicht glauben: Die Leute bringen ihre noch vom TÜV zugelassenen Autos, die jeweils zur Herstellung eine beachtliche Menge an seltenen und wichtigen und dem Ende entgegen gehender Rohstoffen enthalten - deswegen muss z.B. auch CO₂ gespart werden, wie uns gewisse Umweltfanatiker und Grün- und Buntspechte erklären - zum Verschrotten und nehmen vom im Geld schwimmenden Staat ihren Bonus für die von ihnen begangene gute Tat entgegen.

Dann erledigen sie ihre Anzahlung in Höhe von € 2.500, die der Staat ihnen durch neues Schulden-Machen spendiert hat (was er ihnen später in Rechnung stellen wird) und lassen den Rest von 90% anschreiben. Wie sich das Ganze nennt? Animation zum perfekten Schuldenmachen von 100% plus Zinsen.

Deutschland machte kürzlich ca. € 500.000.000.000 Schulden. Wobei 300.000.000.000 neue Schulden waren, der restliche Kleckerbetrag wurde für Umschuldungen benötigt. Wenn das weiter so geht - die nächste gepfefferte Inflation steht schon vor der Tür und klopft an, weswegen bei der Staatshierarchie bereits Ohropax ausgegeben wurde - können Sie schon mal überlegen, ob Sie oder erst Ihre Kinder die Rekapitulation der 20-er Jahre erleben werden. Ein Brötchen für 2 Millionen; Euro oder was dann dran ist.

Nun gut. Lieschen und Otto können sich aber in diesen düsteren Tagen freuen. Vater Staat hat doch nun endlich, nach 50 spendablen Jahren (zu Lasten von Lieschen und Otto), beschlossen, zu sparen. Endlich soll das verwirklicht werden, was deutsche Regierungen und unisono ihre miserablen Minist-rablen seit Jahren versprochen aber versäumt haben: Die heutigen Schulden dürfen nicht den nächsten Generationen „zur Aufarbeitung“ überlassen werden.

Jetzt die gute Nachricht. Ihr Herz wird hüpfen: Die Föderalismuskommission, ein staatstragendes Instrument unter zahlreichen anderen im Verwaltungs- und Paragraphendschunzel deutscher Akkuratesse, hat sich zu folgender Erklärung durchgequält:

„Die kommende Schuldenbremse soll die Neuverschuldung des Bundes bis 2016 auf 0,35 % des BIP begrenzen; die Länder sollen ab 2020 ganz auf neue Schulden verzichten.“

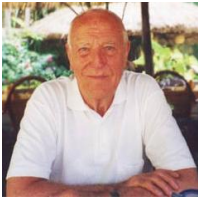
Ein Segen, dass bis zur Realisierung dieser Versprechungen noch viel Zeit ist. Möglicherweise (wahrscheinlich) wird es notwendig werden, Änderungen zum „Wohle des Volkes“ zu verkünden.

Jaaa, ein Staat kann alles machen. Er hat die Macht. Und wer die Macht hat, hat das Recht.

Herzliche Grüße von
Hartmut Bachmann

Schuldenmachen – Legitimation ohne Grenze

Über den Autor:



Hartmut Bachmann war u. a. Präsident eines Wirtschaftsinstitutes in den USA und leitete zur Zeit der Erfindung der Klimakatastrophe, also vor ca. 25 Jahren, als CEO und Managing Director eine US-Firma, die stark involviert war in Konstruktion und Vertrieb klimarelevanter Anlagen. Im Rahmen dieser Aufgaben war er präsent bei zahlreichen Meetings und Verhandlungen in den USA; welche die Geburt des IPCC, des späteren Weltklimarates zur Folge hatten. Er betreibt die Website Reformverhinderer.de und ist auch der Autor des Buches [Die Lüge der Klimakatastrophe](#).

Kontaktmöglichkeit: post@hartmut-bachmann.de

Hartmut Bachmann publiziert diesen Artikel über Wahrheiten.org.



Betreiber Wahrheiten.org:

Rolf Finkbeiner ist selbstständiger IT-Dienstleister im südlichen Rheinland-Pfalz. Privat betreibt er den Blog Wahrheiten.org.

Kontaktmöglichkeit: rolf@finkbeiner.de